

Angedacht: Verse fürs Leben



In der letzten Andacht habe ich euch eingeladen, mal neu über eure Konfi- oder Taufverse nachzudenken. Habt ihr es getan?

Meinen Taufvers hatte ich euch vorgestellt, er lautet:

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

Jesaja 54,10

Der 2. wichtige Vers in meinem Leben ist mein Konfirmationsvers. Den haben wir damals in der 80ern nicht selbst ausgesucht. Ich finde ihn trotzdem toll, er ergänzt nämlich meinen den Taufvers wunderbar. Er lautet:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31,3

Diesen Vers habe ich immer als eine Fortsetzungsgeschichte von dem Taufvers verstanden: Gott sagt erst seine Gnade und seinen Frieden zu und dann bestätigt er das bei der Konfirmation noch einmal. Er bestätigt: ich habe dich immer geliebt und deshalb gehörst du zu mir. Meine bewusste Entscheidung, dass ich als Christ leben und zu Gott gehören will, hatte ich einige Monate vor der Konfirmation getroffen. Und dieser Vers aus Jeremia ist Gottes Ja zu mir. Daran habe ich mich immer wieder erinnert, wenn es mal schwierig wurde.

Ursprünglich spricht Gott diesen Vers seinem Volk Israel zu, dass schwierige Zeiten hinter sich hatte. Es war in Gefangenschaft, wanderte durch die Wüste und irgendwann durfte Israel dann endlich sesshaft werden, Städte bauen, Landwirtschaft betreiben, usw.

Israel hatte jede Menge Höhen und Tiefen erlebt, aber Gott hat sein Volk nie vergessen, er hat es immer geliebt und dann irgendwann den Segen geschenkt, dass die Menschen zur Ruhe kommen konnten. Da waren Gottes Vorstellungen oft nicht die gleichen wie die seines Volkes, schon gar nicht, wenn es um zeitliche Dimensionen ging. Wer wandert schon gern freiwillig 40 Jahre durch die Wüste? Wir Menschen hätten da den direkten Weg bevorzugt.

Und doch führt Gott zum Ziel, mit Liebe und aus Güte. Nicht weil er es muss, sondern weil er es will.

Wenn du in deinem Leben zurückblickst, siehst du unter Garantie Höhen und Tiefen. Mit diesen Zusagen Gottes im Hinterkopf und mit dem Wissen, dass seine Zeitplänen sich häufig nicht mit unseren Vorstellungen decken: kannst du trotzdem seine Handschrift erkennen? Manches klärt sich im Rückblick, vieles bleibt uns sicher auch unverständlich. Trotzdem gilt für dich wie für mich:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte!

Herzliche Grüße
Anja Wippermann